

KAB Tagesausflug nach Pilsen am Samstag, 22.07.2017

Pilsen, Kulturhauptstadt Europa 2015 war das Ziel eines Tagesausflugs der KAB Kulmain. 45 Teilnehmer machten sich auf den Weg ins Nachbarland Tschechien. Über Bärnau und Tachau ging es zuerst zum Kloster Kladruby, das in der Nähe von Tachau im Westen Tschechiens gelegen ist. Auf einer Anhöhe erbaut grüßt dieses Kulturdenkmal schon von weitem seine Besucher. Die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt mit ihrer extravaganten Kuppel wurde von dem damaligen genialen Architekten Johann Blasius Santini-Aichl im barockgotischen Stil errichtet und im Jahre 1726 fertiggestellt. Das ehemalige Benediktinerkloster wurde jedoch bereits im Jahr 1785 aufgelöst. Danach wurden die Gebäude als Lazarett, Kaserne und Invalidenhaus genutzt. Im ehemaligen klösterlichen Konvent errichteten die damaligen Besitzer im Jahre 1864 sogar eine Brauerei. Seit 1945 ist das ehemalige Kloster in Staatsbesitz. Nach der Führung durch das Kloster fuhr der Bus mit den KABlern weiter nach Pilsen ins Restaurant Na Splice der Pilsner Urquell Brauerei. In der größten Bierstube Böhmens, dem ehemaligen Gärkeller der Brauerei, genossen die Reisenden die traditionelle böhmische Küche. In Begleitung einer sehr gut deutsch sprechenden Stadtführerin entdeckte man anschließend Pilsens Innenstadt und erfuhr Wissenswertes über das mittelalterliche Gebäude, das das Brauereimuseum beherbergt. Der damalige Besitzer dieses Hauses bekam im Jahre 1520 das Braurecht. Das Braugewerbe wurde dort bis ins 19. Jahrhundert ausgeübt. Später diente das Objekt zu verschiedenen anderen Zwecken. Zu einem der schönsten Bauwerke Pilsens zählt das im Renaissancestil erbaute Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Nur wenige Meter vom Rathaus entfernt

steht die Pestsäule. Die Reisebegleiterin erklärte, dass die Säule von den Bürgern der Stadt errichtet wurde, aus Dankbarkeit dafür, dass sie von der Pest weitgehend verschont blieben. Gleich neben dem Rathaus befindet sich das Kaiserhaus, das sich Kaiser Rudolf II. als Residenz aussuchte als er vor der in Prag grassierenden Pest flüchtete. Sehr imposant erschien der K&A B Reisegruppe der Platz der Republik, der wichtigste Ort in Pilsen. Hier trifft sich Jung und Alt zu den verschiedensten Kulturveranstaltungen, Feierlichkeiten und Festivals. Bereits bei seiner Errichtung war der Pilsener Hauptplatz einer der größten in Europa. Prächtige und historische Bürgerhäuser mit Cafés, Restaurants und dem Marionettenmuseum rahmen den Platz einladend ein. In seiner Mitte thront die Bartholomäus-Kathedrale, mit dem höchsten Kirchturm in der Tschechischen Republik. Vor der dortigen Ölbergszene gibt es ein Gitter mit Engelsköpfchen daran. Der Legende nach kniete und betete hier der damalige Scharfrichter. Weil er einem unehrbaren Gewerbe nachging, durfte er bei seiner eigenen Trauung nicht mit in die Kirche. Als er sich wieder aufrichtete, habe er genau dieses Engelsköpfchen mit seiner Hand berührt, so die Stadtführerin. Seither gilt es als Glücksbringer und weil jeder, der vorbeigeht es anfasst, sieht es schon ziemlich abgegriffen aus. Die Gruppe zog weiter zur Großen Synagoge, einem imposanten Bauwerk in maurisch-romanischem Stil, vorbei am Nationaltheater und durch den wunderschönen Smetana-Park. Umsäumt von Kastanienbäumen und Linden fasst der im 19. Jahrhundert angelegte Park das historische Zentrum ein. Bunt verzierte Bänke luden die Gruppe zum Ausruhen und Verweilen ein. Zum Bestaunen und schmunzeln fordern die Skulpturen der berühmten Marionetten

Speibl und Hurvinek des tschechischen Puppenspielers Josef Skupa auf. Die vielen Eindrücke konnten die Besucher noch mal bei einer Tasse Cappuccino oder einem Eisbecher Revue passieren lassen. In Altenstadt bei Vohenstrauß unterbrach die Gruppe die Heimreise und kehrte zu einer zünftigen Brotzeit ein, bevor es - mit vielen neuen Eindrücken bepackt - weiter Richtung Heimat ging. Erneut durften die Mitfahrer von der tollen Vorbereitung der Fahrt durch KAB-Vorsitzenden Josef Hofmann und der sicheren und souveränen Fahrweise durch Busfahrer Norbert Stahl profitieren und einen ereignisreichen Tag erleben.

Christine Sollfrank